



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Postfach 118 B. 2. Postfach 118 B. 2. Postfach 118 B. 2.
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 188

Donnerstag, den 11. Juli 1940

Kreuzer und 4 Handelsschiffe versenkt Ein Kreuzer und drei Handelsschiffe im Ärmelkanal schwer getroffen Wieder eine ganze britische Angriffsstaffel abgeschossen

Gibraltar in Erwartung eines Großangriffs

La Sierra, 10. Juli. Unter der Jüdischen Bevölkerung, die in Gibraltar verbleiben ist, wächst ständig die Panik, da man annimmt, daß die britischen U-Boote in der Gegend der Insel einen Großangriff vorbereiten. Auf der Rennbahn von Gibraltar wird hierher gehetzt und das Gelände in einen Flugplatz umgewandelt.

Ein Französischer 30 000-t-Dampfer versenkt sich selbst

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
osch, Bern, 10. Juli. Nach einer Bombenermeldung der Berner Zeitung „Bund“ will die britische Admiralität den Versenkungsstempel gegen die französische Marine weiterführen. Alle englischen See-Kreuzfahrtschiffe haben Anweisung erhalten, auf alle erreichbaren französischen Kriegsschiffe Jagd zu machen. Ein Schiff will also keine verweigerliche Piratenmethode trotz des Entzückungssturmes, den sie in der zivilisierten Welt anstößt, fortsetzen. Der Dampfer „B. A. H. C.“, ein 30 000-Tonnen-Dampfer, versenkte sich selbst, während er sich auf dem Atlantik in Richtung England befand. Das Schiffes Besatzung wurde, wurde dieses von keiner eigenen Besatzung versenkt.

Franzosen beorderten Verstärkung nach Martinique

(Von unserem Vertreter)
Newport, 10. Juli. In der Blockierung der französischen Insel Martinique durch die Engländer herüber Associated Press aus Fort de France, daß englische Kriegsschiffe in den Gewässern um Martinique etwa 15 Meilen von der Küste entfernt patrouillieren. Die französische Besatzung der Insel sei bei allem Vertrauen, eine Vertreibung der amerikanischen Neutralitätszone zu vermeiden, entschlossen, jedem britischen Angriffskrieg energigebend Widerstand entgegenzusetzen. Franzosen hätten die Franzosen einen Kreuzer und eine Abteilung Marinesoldaten, die in Niederländisch-Indien um Hilfe der dortigen Delantelen gelandet waren, nach Martinique beordert, so daß die amerikanische Besatzung einen Zusammenstoß mit den britischen See-Kreuzern vermeiden könne, sobald der Kreuzer die Blockade zu durchbrechen verusche.

Ähnliche Verstärkungen, die England laut „Newport Times“ USA-Vertreter angeordnet hat, daß Martinique nicht blockiert sei, werden in Newporter Schiffahrtskreisen für englische Vorkländerungen gehalten, zumal England nicht beabsichtigt, daß seine von Martinique liegenden Kriegsschiffe jeden Versuch der französischen Schiffe, Martinique zu verlassen, gewaltsam unterbinden würden.

Bessarabien wird mit der neuen Moldau-Republik vereinigt

Moskau, 10. Juli. Aus einer amtlichen Veröffentlichung, die am Mittwoch in aller Mordauer Blättern erscheint, geht hervor, daß Bessarabien mit der autonomen Moldau-Republik (am linken Ufer des Dniepr) mit der Sowjetrepublik vereinigt und in den Rang einer Bundesrepublik erhoben werden soll.

Großer Erfolg unserer Luftwaffe

Berlin, 10. Juli. Das DNB gibt bekannt: Soeben werden weitere außerordentliche Erfolge unserer Luftwaffe bekannt, nachdem bereits durch Sondermeldung der Abschluß aller sieben Flugzeuge einer britischen Bombenstaffel bei Amiens gemeldet wurde. In der Straße von Dover griffen unsere Kampfflugzeuge heute nachmittags einen stark gesicherten britischen Geleitzug an und versenkten durch Bombentreffer einen Kreuzer sowie vier Handelsschiffe mit insgesamt 21 000 Bruttoregistertonnen. Weiterhin erhielten ein Kreuzer und drei Handelsschiffe mit insgesamt 19 000 Bruttoregistertonnen schwere Treffer, so daß sie teilweise mit starker Schlagseite und brennend liegen blieben. Die den Geleitzug führenden feindlichen Jäger wurden in Luftkämpfen verwirkelt und hierbei zehn von ihnen abgeschossen. Vier eigene Flugzeuge kehrten nicht zurück.

Die oben erwähnte Sondermeldung über den Abschluß einer britischen Bombenstaffel bei Amiens hat folgenden Wortlaut:

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Unsere schon bei der Niederwerfung Frankreichs erwiesene Ueberlegenheit zur Luftmacht hat sich nunmehr auch gegenüber England immer stärker geltend gemacht. Bekanntlich erfolgte die gestern durch Sondermeldung mitgeteilte Zahl von zwölf abgeschossenen britischen Jägern während des Tages nach weiteren Luftkämpfen auf 28 Abschüsse. Nach bisher vor-

Neuordnung Europas

(Von unserem Vertreter in Rom)
v. H. Rom, 10. Juli.
Der Deutschenbegehr des italienischen Außenministers Graf Ciano wird in politischen maßgebenden Kreisen seiner weittragenden und grundsätzlichen Bedeutung nach in den Vordergrund gerückt. Die italienische Presse behandelt die Berliner Besprechungen des Außenministers Ciano in erster Linie als die Basis und den Ausgangspunkt der begonnenen europäischen Neuordnung. Es wird hierbei immer wieder hervorgehoben, daß Deutschland und Italien, ohne den endgültigen Abschluß des Krieges abzuwarten, die volle Verantwortung für den europäischen Wiederaufbau übernommen und die unerlässlich gewordene Neuordnung drängender europäischer Probleme in die Hand genommen haben.

Die gemeinsamen politischen und militärischen und politischen Aktionen der beiden Achsenmächte werden in der Presse stärker hervorgehoben. An erster Stelle steht — so betonen die führenden Journalisten — das Anhalten der Entschlossenheit der beiden Mächte, den Krieg gegen Britannien und das britische Weltreich bis zum totalen Endsiege durchzuführen. Diese Aktion wird von den beiden Achsenmächten mit verschiedenen Aufgaben und in verschiedener Form durchgeführt werden.

Der Kreis der zwischen den beiden Achsenmächten zur Erörterung lebenden Fragen wird von dem Kreis der unterirdischen Beziehungen in der „Gazzetta del Popolo“ nach drei Richtungen hin umrissen: Das erste Ziel sei die gemeinsame Festlegung der politischen Gesichtspunkte, nach der jetzt die beiden Achsenmächte den Krieg gegen England bis zum Endsiege führen wollen. Die beiden verbündeten Staaten seien entschlossen, Europa und die Welt von der britischen Fremde zu befreien. Es sei jedoch notwendig, in der gegenwärtigen Phase die weitere politische und militärische Taktik der beiden Mächte festzulegen. Zweitens: Bestimmung der Zeit von den beiden Achsenmächten gegenüber Frankreich einzunehmenden Haltung. Eine grundsätzliche Neuorientierung gegenüber den sich jetzt an der inneren Front in Frankreich abspielenden Vorgängen wird hier zunächst abgelehnt, jedenfalls so lange, als nicht die wichtigsten italienischen Forderungen erfüllt seien. Nach den Vorgängen von Dran und dem Abbruch der englisch-französischen Beziehungen ist nun — so betont Ansaldo — eine neue Lage eingetreten. Drittens: Der vorläufige Charakter der italienischen Probleme gehört, wie hervorgehoben wird, zu dem Kreis der Fragen, die jetzt zwischen den Achsenmächten erörtert werden.

Die italienische Presse vermerkt ferner die angekündigte Reise des ungarischen Vizepräsidenten Graf Teleki und des ungarischen Außenministers Graf Ciano nach München, wobei Ansaldo hervorhebt, daß durch die bevorstehende Besetzung von Bessarabien auf dem Balkan eine neue Lage entstanden sei, die eine grundsätzliche Regelung der wichtigsten politischen und wirtschaftlichen Interessen notwendig macht, um den Frieden im Südosten Europas endlich dauerhaft zu stabilisieren. Der Berliner Versuch des italienischen Außenministers, so wird hier abschließend bemerkt, steht im Zeichen der völligen Einheit der Methoden und der Ziele der beiden Achsenmächte. In diesem diplomatischen Kreise erblickt man die Hauptaufgabe Italiens in der Wiederherstellung des englischen Widerstandes in Ägypten und der Befreiung der Zone des Suezkanals.

Die ungarischen Staatsmänner und Graf Ciano beim Führer

München, 10. Juli. Der Führer empfing Mittwoch vormittag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen, von Ribbentrop, und in Anwesenheit des seit Sonntag, den 7. Juli, auf Einladung der Reichsregierung in Deutschland weilenden italienischen Außenministers, Graf Ciano, im Führerhaus am Königlich-Preussischen Platz den auf Einladung der Reichsregierung in München eingetroffenen ungarischen Ministerpräsidenten Graf Teleki und den ungarischen Außenminister Graf Ciano. Die Aussprache fand im Geiste der traditionellen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den drei Staaten statt.

Der ungarische Ministerpräsident Graf Teleki und der ungarische Minister des Auswärtigen Graf Ciano waren am Mittwoch in München eingetroffen. Zur Begrüßung war der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop auf dem Bahnhof erschienen und geleitete den ungarischen Ministerpräsidenten ins Hotel „Regina“, wo die ungarischen Gäste Wohnung genommen haben.

Der italienische Außenminister Graf Ciano kehrte von seiner Reise in die westlichen Gebiete im Westen ebenfalls am Mittwochvormittag nach München zurück. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop begrüßte den italienischen Außenminister auf dem Hauptbahnhof und geleitete ihn ins Hotel Continental, wo Graf Ciano und die Herren seiner Begleitung während ihres Münchener Aufenthaltes wohnen.

Nach dem Empfang beim Führer gab der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop den in München weilenden ungarischen Gästen und dem italienischen Außenminister Graf Ciano ein Frühstück im kleinen Kreise, an das sich eine Fahrt an den Gürtel angeschlossen. Im Reichshaus am Glienicker Park war der Reichsminister des Auswärtigen mit seinen Gästen einige Stunden mit hier zur Besprechung weilenden verwundeten Soldaten zusammen.

Am 10. Juli 15 verließen der ungarische Ministerpräsident Graf Teleki und der ungarische Außenminister Graf Ciano im Sonderzug Salzburg.

Kurze Zeit darauf reiste auch Graf Ciano nach hiesigem Abschied von Reichsminister von Ribbentrop ab.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019400711-19/fragment/page=0001



Viehische Behandlung deutscher Frauen in französischen Konzentrationslagern

Brüssel, 10. Juli. Mehrere hundert Frauen und Kinder, die im Beginn des Herbstes im Westen in die südrussischen Konzentrationslager verschleppt worden waren, sind jetzt wieder in Brüssel eingetroffen.

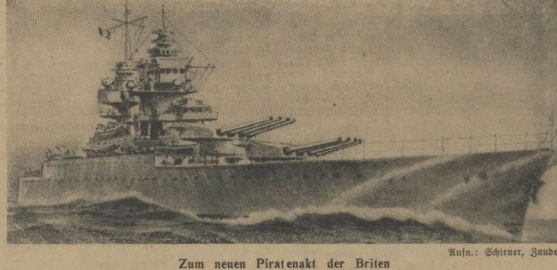
Unter ihnen befinden sich 55 erkrankte deutsche Frauen und Kinder, die im Lager von Gurs in den Pyrenäen, sehr gelitten haben. Sie berichten über die unglückliche und unmenschliche Behandlung, die ihnen dort zuteil wurde. Unter den Gefangenen befinden sich selbst kleine Kinder im Alter von ein und zwei Jahren, schwangere Frauen sowie Greisinnen von über 70 Jahren, die ohne jede Rücksicht mitschleppt worden waren. Schon vor der Abfahrt von Brüssel wurden den Frauen alle Schmuckstücke und Besitztümer abgenommen.

Sie wurden dann im Viehwagen auf einer schiefen Fahrt nach Gurs gebracht. Einigen Frauen, die unterwegs schwer erkrankten, wurde von den Franzosen jede ärztliche Hilfe verweigert. Mehrere Tage lang waren sie ohne Wasser und ohne Nahrung. Als eine der Frauen nach Wasser verlangte, wurde ihr von dem Gendarm ein Fußtritt in den Leib versetzt. Mehrere Mütter wurden sie mit Erschütterungen und Verblutungen bedroht.

Während der ganzen Fahrt waren in jedem Viehwagen bis zu 60 Frauen und Kinder, die nicht einmal genügend Platz zum Liegen oder Sitzen hatten, zusammengepfercht. In einem der Zwischenlager in Südfrankreich verlangte eine Frau, die ein Kind erwartete, die Hilfe des Roten Kreuzes. Darauf wurde ihr geantwortet: „Für deutsche Frauen ist das Rote Kreuz nicht da.“ Im Lager von Gurs wurden die deutschen Frauen und Kinder nach einiger Zeit von den übrigen Gefangenen, unter denen sich auch viele Belgierinnen befanden, getrennt und in einer Strafbaracke untergebracht. Unter fürchterlichen hygienischen Inzuchtbedingungen wurden sie mehrere Wochen in dieser Strafbaracke, die halb im Sumpf stand und völlig verstaubt war, verbringt.



Ueber einen Gebirgsee bei Narvik
Gebirgsjäger setzen in Schlauchbooten über einen Gebirgsee in der Gegend von Narvik



Zum neuen Piratenakt der Briten
Im Hafen von Dakar wurde das neueste und größte französische Schlachtschiff „Richelieu“ von britischen See- und Luftstreitkräften angegriffen und versenkt

Der Bericht des OKW.:

14 Schiffe versenkt und beschädigt

Erfolgreiche Angriffe der deutschen Luftwaffe in England

Berlin, 10. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Ein U-Boot meldet die Versenkung von 15 187 B.T. feindlichen Handelschiffsräumen.
Durch Luftangriffe gegen Esbjerg und wurden von der U-1 und Südküste ein Bauxitboot sowie drei Handelschiffe mit einer Gesamttonnage von 26 000 Bauxitregister-tonnen versenkt, zehn weitere Handelschiffe schwer beschädigt und teilweise in Brand gesetzt. Treffer in Tanklagern der Binnplätze von Pembroke und Plymouth in den Westinghousewerken von Norwich, Leeds, Salisbury und Swansea verursachten Brände und Explosionen. Ueber dem Kanal kam es mehrfach zu Luftkämpfen zwischen deutschen und britischen Jägern, bei denen der Gegner starke Verluste erlitt.
Die Verletzte durch Sondermeldung des

kaun gegeben wurde, verfassten zwölf britische Bombenflugzeuge des Modells Bristol-Bomben in der Umgebung von Swansea-Sola anzufliegen. Sämtliche angreifende britischen Flugzeuge wurden vor Erfüllung ihres Auftrages abgeschossen. Verluste an deutschen Flugzeugen sind hiermit nicht eingetreten.

In der letzten Nacht griffen feindliche Flugzeuge wiederum in Holland, Nord- und Westdeutschland nichtmilitärische Ziele an, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Die Gesamtverluste des Gegners betragen gestern 29 Flugzeuge, darunter ein deutsches Binnboot. 28 Flugzeuge sind im Luftkampf, ein Flugzeug durch Mist abgeschossen. Drei eigene Flugzeuge werden vermisst.

In der Nacht vom 8. zum 9. Juli wurde, wie nachträglich bekannt wird, ein britisches Flugzeug durch Nachtjäger über der Deutschen Nacht abgeschossen.

Der italienische Wehrmachtsbericht:

Bomben auf englische Kriegsschiffe

Italiens Luftwaffe und Flotte im Angriff - Erfolgreiche Aktionen

Rom, 10. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut: Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftaufklärung hatte am 8. Juli angezeigt, daß englische Seekriegskräfte in drei Gruppen, bestehend u. a. aus einigen Schlachtschiffen und Flugzeugträgern, sich zwischen der Insel Arica und der nordafrikanischen Küste in Fahrt nach Westen befinden.

Eine weitere Besichtigung wurde kurz darauf von einem unserer U-Boote gegeben, das einen feindlichen Zerstörer torpediert und versenkt hat.

Unsere Luftwaffe stieg sofort von ihren Stützpunkten auf und unternahm während des ganzen Tages unermüdetlich auf den feindlichen Verband wiederholte und recht wirksame Bombenangriffe. Einige Schiffe wurden getroffen und erlitten unter deutlich zu beobachtenden Bränden an Bord ernsthaften Schaden. Es wird angenommen, daß ein Schiff, wahrscheinlich ein Schlachtschiff, versenkt worden ist. Alle unsere Flugzeuge sind bis auf ein einziges zurückgekehrt, das auf gerichtlichen Schaden mit neuester Verlesung landen mußte.

Der englische Flottenverband hat trotz seiner verzögerten Fahrt die Fahrt fortgesetzt und machte den Eindruck, daß er einen Angriff im mittleren Mittelmeer beabsichtigt, um eines unserer wichtigsten Außenzentren von See aus und zur Luft anzugreifen. Infolgedessen ist ein starker Verband unserer Flotte in See gegangen, um diesen Versuch zu verhindern.

Am späten Samstagtag des 9. Juli gelang es unserer Flotte trotz unglücklicher Schicksalsträffe, die die Luftaufklärung erwidern, mit dem Feind im Ionischen Meer in Verbindung zu treten, während bedeutende Luftverluste ihrer Aktion mitschickten.

Nach einem kurzen heftigen Gefechts hat der Feind auf seine Abfahrt verzichtet und sich nach Südosten entfernt. Eine einzelne italienische Flotteneinheit ist getroffen worden. Der Schaden wird in wenigen Tagen behoben sein. Bei dem Kampf sind

29 Mann der Besatzung getötet und 69 verwundet worden.

Die Luftwaffe hat trotz härtester Abwehr mehr den Feind bis in die späten Abendstunden verfolgt, ohne ihn zur Flucht kommen zu lassen. Einige seiner Schiffeinheiten sind mit Bomben mit schweren Schäden getroffen worden. Unser Zerstörer „Jeffero“ wurde versenkt, doch ist die Besatzung gerettet. Ein unserer U-Boote ist nicht an seinen Stützpunkt zurückgekehrt.

Ein weiterer englischer Flottenverband wurde ebenfalls am 8. Juli von Gibraltar mit nordafrikanischer Küste vom Feind erlitten. Er wurde am 9. Juli von unserer Luftwaffe südlich der Balearen festgesetzt und den ganzen Tag über von unseren Jägern heftig und mit stärkstem Erfolg bombardiert. Drei unserer Flugzeuge sind nicht an ihren Ausgangspunkt zurückgekehrt.

Die Frontreise Graf Cianos

In Lille und an der flandrischen Küste - Besuch der Maginot-Linie

Rom, 10. Juli. Der im Geleit des Außenministers Graf Ciano mitreisende Sonderberichterstatter der Agenzia Stefani gibt einen eingehenden Bericht über den Verlauf des Besuches des zweiten Tages in den westlichen Kampfgebieten.

Der Außenminister traf in Lille an Donnerstag um 12 Uhr ein und wurde dort von Generalleutnant Voergar empfangen. Die Fahrt ging weiter entlang der Maginot-Linie an der Küste, wo sich der letzte Überrest eines geschlagenen Feindes in diesem Abschnitt abspielte, der von den deutschen Truppen eingeschlossen war. Der Sonderberichterstatter gibt dann eine eingehende Schilderung des ganzen Kampfgebietes und beschreibt ausführlich die Verteidigungen in Düsterküste und die ungenaue Wirkung der Stukas. Anschließend erfolgte ein Aufenthalt in La Fenne, wo Ciano von der Besichtigung und den Besichtigungstruppen empfangen wurde und Gegenstände lebhafter Sympathieausdrückungen war. Die Rückkehr erfolgte von Lille aus im Flugzeug.

Jeder Parteigenosse Vorbild

Der Erfolg der weltanschaulichen Volkserziehung

Von Hauptbefehlshaber Friedrich Schmidt,
Leiter des Hauptschulungsamtes der NSDAP.

Der Führer hat in den letzten Jahren auf den Volksparteigenossen immer wieder herausgehoben, daß es die Aufgabe der NSDAP, sei den deutschen Menschen zum Nationalsozialismus zu erziehen; die letzten Monate beweisen, in welchem Ausmaß die NSDAP die Erziehung des deutschen Volkes schon vollzogen hat, in welchem Ausmaß auch gerade die deutsche Wehrmacht dieser Erziehungsaufgabe am deutschen Volke zu dienen vermöge.

Dieses Erziehungswerk am deutschen Volke ist in erster Linie eine Leistung der gesamten Partei und aller ihrer Organe. Es ist natürlich, daß im Rahmen dieses Erziehungsauftrages der Partei ein besonderer Auftrag auftritt und auch in Zukunft zu fallen wird. So wurden seit Jahren durch den gesamten Schulungsapparat der Partei die Brautheilwirkungen der nationalsozialistischen Weltanschauung allen Parteigenossen vermittelt. So wurden bestimmte Schulungsprinzipien immer wieder herausgehoben und unterrichtet. So wurde im höchsten Maße die Bereitschaft zum Kampf und zum Einsatz als letzte männliche Tugend gelebt und gefördert.

Vor den Schulungsmännern der Partei stand auch während des Krieges die zwingende Verpflichtung, Schulungs- und Erziehungsarbeit in der Parteigenossenschaft weiterzuführen. Das konnte nur durch

Überwindung der größten Schwierigkeiten geschehen, denn wie alle anderen Parteigenossen, griffen alle mehrschichtigen Männer der Schulungs- und Erziehungsarbeit der Partei zur Vorbereitung von den Erdensorgen bis zu den Erziehungsaufgaben, die die Partei der Wehrmacht, als Lazarett oder Gefangenschaft, zur Verfügung gestellt.

Trotzdem ist es gelungen, mit Hilfe der vertriebenen Politischen Leiter eine systematische politische Schulungs- und Erziehungsarbeit der Partei wieder einzuleiten. So wurden in den letzten Monaten überall Gau-, Kreis- und Ortsgruppen-Schulungsappelle durchgeführt. Die an die Stelle der emigrierten Politischen Leiter tretenden Parteigenossen wurden für ihre besonderen Kriegsaufgaben ausgerüstet. Es wurden Richtlinien und Anleitungen gegeben für die Betreuung der aus den jeweiligen Volksteilen emigrierten Soldaten. Weiter wurden Anweisungen gegeben für die erzieherische, politische Betreuung der Parteigenossen und Volksgenossen in der Heimat.

In den Betrieben wurden durch Betriebsappelle und Schulungsappelle die schaffenden Deutschen angegriffen und ihnen das Bewußtsein inneweilt, daß ihre Arbeit notwendigerweise fruchtbar ist. Schulungsmaterial wurde bis in die Ortsgruppen zur Verteilung gebracht, in dem über die Gründe, Voraussetzungen und Notwendigkeiten dieses Krieges und über die Aufgaben unserer Wehrmacht Aufschluß gegeben wurde.

So trat in der gesamten Partei neben die Aufführungs- und Führungsaufgabe eine intensive politische Erziehung und Führung der Politischen Leiter und Parteigenossenschaft der NSDAP.

Wenn sich nun in diesen Sommermonaten die gesamte Parteigenossenschaft in ihrer Freiheit für alle Wehrkraftaufgaben, A. B. die Fronteile, einsetzt, so wird, soweit die Voraussetzungen überhaupt noch gegeben sind, durch die Schulungsmänner der Partei eine fortlaufende eingehende Unterweisung und Ausrichtung durchgeführt, denn neben dem Einsatz im Alltag muß über die Partei dem deutschen Volke immer wieder die Größe und Schicksalhaftigkeit dieses Krieges vor Augen geführt werden. Es muß der Parteigenossenschaft immer wieder die Kraft gegeben werden, es als Soldaten des Führers durch Wehrkraftbereitschaft und Einsatz der kämpfenden Truppe gleichzutun.

Die Parteigenossenschaft muß aus dieser politischen Erziehung heraus die Verpflichtung auf sich nehmen, der gesamten deutschen Volksgemeinschaft Beispiel und Vorbild zu sein. Sie muß innerlich mit dem Vian und Willen des Führers verbunden werden, daß die Volksgemeinschaft zu jeder Zeit und in allen Fragen vertrauensvoll zu ihr kommen kann.

Turnen - Sport - Spiel

Arbeit und Wirtschaft

Ein Länderspiel und 3 Meisterschaften

Die Schwimmer des Sportvereins Mitte bei der „Deutschen“ in Berlin

Donntag für Sonntag haben fest auf der Schwimmhalle des Sportvereins Mitte...

In den Frauen-Meisterschaften liegt die Deutsche Meisterschaft an der Spitze...

Die Schwimmvereine tragen ihre Meisterschaften im herrlichen Schwimmbad in Berlin...

Die dritte Meisterschaft des Tages tragen die Amateur-Schwimmer in den Meisterschaften...

Mitteleuropameisterschaften in Jena

In Jena-Comenbach, 18. Juni, und Sonntag, den 14. Juli, die Meisterschaften...

Bei den Frauen erschienen die Meisterschaften Frau-Präsidentin (Wagner) und die Meisterschaft...

Richter schümeu Wettkämpfe. Nach einer Werbung aus U.S.A. hat der amerikanische Rindenschwimmer...

Gute Hackfruchternte steht bevor

Die von zukünftiger Stelle verläuft, ist die Anbaufläche für Hackfrucht...

Demgegenüber ist in den letzten Monaten ein erheblicher Rückgang der angebauten...

Mehr Gemüse aus deutscher Erzeugung

Am O.B. und Gemüsemarkt ist die Beforderung nicht nur mengenmäßig groß...

verteilt. Bei Gemüse wurde das Marktgebührenverhältnis zwischen den Preissteigerungen...

Kurze Wirtschaftsanschau

Baraunsaustausch mit Schweden erweitert. Die seit dem 27. Juni in Stockholm...

„Wettkämpfe“ für die Rummantagsfeier

Um die Rager der Zeremonienführer in den gemeinsamen Rummantagsfeier...

Chemische Gemüselieferung verboten

Die gemischte Ballermandung von Gemüse mit chemischen Konservierungsstoffen...

Neuener Heilmittel AG

Die neuere Heilmittel AG, Neuen bei Jena, feiert die Stammjahrestagung...

Chemische Gemüselieferung verboten

Die gemischte Ballermandung von Gemüse mit chemischen Konservierungsstoffen...

Ergebnisse der 100-Meter-Wahl

Der deutsche Schwimmer hat sich bewährt: Nach Niederlage bei den Obersten Nationalen...



Die Geschichte eines Günstlings

27. Fortsetzung. Ich kämpfe gegen Nemuren. Seit Monaten liegt ich hier auf der Kauer...

„Ich weiß mehr als du. Du weißt nur, daß dein Stellvertreter Nemurin am Kuban 30.000 Tücken schlug.“

„Darja weiß, daß Pirist Nemurin Vorkämpfer erhielt, auf eigene Faust Frieden zu schließen.“

„Er stieß sie von sich, daß sie auf den Boden fiel. Er sprang auf, ergriff eine Damastdecke und zog sie mit ihrer schweren Last von Schließen, Gebenden, Dummheit, Glauben und Konflikt vom Tisch.“

„Darja weiß, daß Pirist Nemurin Vorkämpfer erhielt, auf eigene Faust Frieden zu schließen.“

„Er stieß sie von sich, daß sie auf den Boden fiel. Er sprang auf, ergriff eine Damastdecke und zog sie mit ihrer schweren Last von Schließen, Gebenden, Dummheit, Glauben und Konflikt vom Tisch.“

„Darja weiß, daß Pirist Nemurin Vorkämpfer erhielt, auf eigene Faust Frieden zu schließen.“

„Er stieß sie von sich, daß sie auf den Boden fiel. Er sprang auf, ergriff eine Damastdecke und zog sie mit ihrer schweren Last von Schließen, Gebenden, Dummheit, Glauben und Konflikt vom Tisch.“

„Darja weiß, daß Pirist Nemurin Vorkämpfer erhielt, auf eigene Faust Frieden zu schließen.“

„Er stieß sie von sich, daß sie auf den Boden fiel. Er sprang auf, ergriff eine Damastdecke und zog sie mit ihrer schweren Last von Schließen, Gebenden, Dummheit, Glauben und Konflikt vom Tisch.“

„Darja weiß, daß Pirist Nemurin Vorkämpfer erhielt, auf eigene Faust Frieden zu schließen.“

„Er stieß sie von sich, daß sie auf den Boden fiel. Er sprang auf, ergriff eine Damastdecke und zog sie mit ihrer schweren Last von Schließen, Gebenden, Dummheit, Glauben und Konflikt vom Tisch.“

Schmerz im Leib. Die Mieren hatten, das Herz ludte, Schweiß drängte kalt auf seine Stirn. Er ließ hinken und schleipete sich...

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

„Ich habe es nicht nötig. Ich habe es nicht nötig.“

Männer, Mädchen und Motoren

der Fernfahrer-Roman von Hanns Blomberg

Er beginnt morgen.

Er beginnt morgen.

Er beginnt morgen.

Er beginnt morgen.

Er beginnt morgen.

Er beginnt morgen.

Er beginnt morgen.

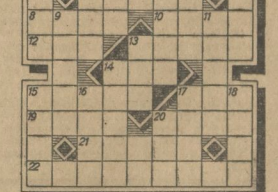
Er beginnt morgen.

Er beginnt morgen.

Er beginnt morgen.

Das tägliche Rätsel

Rechenrätsel



Wahrheit: 1. Die Nummerung, 2. orientierter Stern, 3. Stern für Quadrat, 4. Stern für Kreis, 5. Stern für Dreieck, 6. Stern für Viereck, 7. Stern für Fünfeck, 8. Stern für Sechseck, 9. Stern für Siebeneck, 10. Stern für Achteck, 11. Stern für Neuneck, 12. Stern für Zehneck, 13. Stern für Elfeck, 14. Stern für Zwölfeck, 15. Stern für Dreieck, 16. Stern für Viereck, 17. Stern für Fünfeck, 18. Stern für Sechseck, 19. Stern für Siebeneck, 20. Stern für Achteck, 21. Stern für Neuneck, 22. Stern für Zehneck.

Wahrheit: 1. Die Nummerung, 2. orientierter Stern, 3. Stern für Quadrat, 4. Stern für Kreis, 5. Stern für Dreieck, 6. Stern für Viereck, 7. Stern für Fünfeck, 8. Stern für Sechseck, 9. Stern für Siebeneck, 10. Stern für Achteck, 11. Stern für Neuneck, 12. Stern für Zehneck, 13. Stern für Elfeck, 14. Stern für Zwölfeck, 15. Stern für Dreieck, 16. Stern für Viereck, 17. Stern für Fünfeck, 18. Stern für Sechseck, 19. Stern für Siebeneck, 20. Stern für Achteck, 21. Stern für Neuneck, 22. Stern für Zehneck.

Wahrheit: 1. Die Nummerung, 2. orientierter Stern, 3. Stern für Quadrat, 4. Stern für Kreis, 5. Stern für Dreieck, 6. Stern für Viereck, 7. Stern für Fünfeck, 8. Stern für Sechseck, 9. Stern für Siebeneck, 10. Stern für Achteck, 11. Stern für Neuneck, 12. Stern für Zehneck, 13. Stern für Elfeck, 14. Stern für Zwölfeck, 15. Stern für Dreieck, 16. Stern für Viereck, 17. Stern für Fünfeck, 18. Stern für Sechseck, 19. Stern für Siebeneck, 20. Stern für Achteck, 21. Stern für Neuneck, 22. Stern für Zehneck.

Wahrheit: 1. Die Nummerung, 2. orientierter Stern, 3. Stern für Quadrat, 4. Stern für Kreis, 5. Stern für Dreieck, 6. Stern für Viereck, 7. Stern für Fünfeck, 8. Stern für Sechseck, 9. Stern für Siebeneck, 10. Stern für Achteck, 11. Stern für Neuneck, 12. Stern für Zehneck, 13. Stern für Elfeck, 14. Stern für Zwölfeck, 15. Stern für Dreieck, 16. Stern für Viereck, 17. Stern für Fünfeck, 18. Stern für Sechseck, 19. Stern für Siebeneck, 20. Stern für Achteck, 21. Stern für Neuneck, 22. Stern für Zehneck.

Wahrheit: 1. Die Nummerung, 2. orientierter Stern, 3. Stern für Quadrat, 4. Stern für Kreis, 5. Stern für Dreieck, 6. Stern für Viereck, 7. Stern für Fünfeck, 8. Stern für Sechseck, 9. Stern für Siebeneck, 10. Stern für Achteck, 11. Stern für Neuneck, 12. Stern für Zehneck, 13. Stern für Elfeck, 14. Stern für Zwölfeck, 15. Stern für Dreieck, 16. Stern für Viereck, 17. Stern für Fünfeck, 18. Stern für Sechseck, 19. Stern für Siebeneck, 20. Stern für Achteck, 21. Stern für Neuneck, 22. Stern für Zehneck.

Wahrheit: 1. Die Nummerung, 2. orientierter Stern, 3. Stern für Quadrat, 4. Stern für Kreis, 5. Stern für Dreieck, 6. Stern für Viereck, 7. Stern für Fünfeck, 8. Stern für Sechseck, 9. Stern für Siebeneck, 10. Stern für Achteck, 11. Stern für Neuneck, 12. Stern für Zehneck, 13. Stern für Elfeck, 14. Stern für Zwölfeck, 15. Stern für Dreieck, 16. Stern für Viereck, 17. Stern für Fünfeck, 18. Stern für Sechseck, 19. Stern für Siebeneck, 20. Stern für Achteck, 21. Stern für Neuneck, 22. Stern für Zehneck.



„Mir wie hämm!“

Die es angeht, denen schlägt das Herz bei diesem Ruf. Er geht als froher Gruß von Mund zu Mund...

140 hallische Hitlerjungen fuhrn gestern ins Lager

Der Zeiter Forst nimmt sie für zwölf Tage auf - Freudige Stimmung bei allen

Am Laufe des gestrigen Tages wurden in drei Gruppen 140 hallische Hitlerjungen vom R. Wehrführer G. Hoff für das vormittägliche Lager Schönebühl-Forst verabschiedet.

Bei diesem schönen Wetter in das Lager fahren zu können. Es sind Jungarbeiter aus der Gaustadt, die Tag für Tag hart im Beruf beansprucht werden.

Durchführung dieser Lager der Standortführung diesmal viel Schwierigkeiten bereitet hat. Alle Vorbereitungen sind abgeschlossen.



Auf dem Rudolf-Jordan-Platz zum letzten Appell vor dem Lager angetreten

Freude und Stolz von der Gaustadt Halle Abschied nahmen, um auch im Kriegsjahr 1940 Gelegenheit zur Freizeit, Erholung und Ausbildung zu finden.

Wir aber gerade jetzt im Dienste der 140 Jungen auf dem Hauptbahnhof. Überall sieht man ladende Gesichter, alles freut sich.

müssen, ja, überhaupt wie Männer arbeiten müssen. Schwer gepackt stehen sie nun in Reich und Glück, und immer wieder hört man das herrliche Lachen ja die Freude, die in Ansetzen zum Ausbruch kommt.

Noch einmal werden die Jungen gemüht. Sie müssen ihre Jackenbretter vorzeigen und merken schon hier auf dem Hauptbahnhof, daß bereits heute das Lager beginnt.

Noch lange winken sie, und bald hört man nur noch aus der Ferne ein fröhliches Lied. Die Jungen der Gaustadt sind eben durch das mitteldeutsche Industriezentrum, um zu einem der schönsten Flecken unseres Landes zu kommen.

Wenn der Abend gekommen ist und der erste Zapfenreich verländert wird, sind sie schon so heimlich, daß keiner mehr an den Mittag zurückdenkt.

Wir verleben unsere Ferien in und um Halle

Da hat denn nun am Dienstag unsere hallische Jugend vor Sonne getobt. Ferien gab's, haben lange Wochen Ferien! Aber diese sind es ja nicht für unsere Jungen und Mädchen allein.

haben lernen, daß Kriegsferien etwas anderes sind als die langweilige Gelegenheit, die Koffer zu packen und „abzubauen“ in irgendeine Gegend.

verhältniß leichteren Dersens auf die gewohnte Weise an die Dörfer zu verdrängen habe und daß man nun gemeinsam mit dem Stadtrat fröhlich nach...

Leistung fuhr gegen Straßenbahn

Gestern erfolgte gegen 14.10 Uhr an der Vorhalle des Friedrichplatzes ein Zusammenstoß zwischen einem Kraftwagen der halleischen Milkfabrik und einem Motorwagen der Linie 8.

Aus hallischen Gerichtssälen

Die Ehe des 53jährigen Gustav M. aus Halle war gelukkig, und zwar waren beide Eheleute als schuldig erklärt. Frau M. nach der Scheidung zu ihrer Mutter, der Witwe G., gezogen die eine Wohnung in derselben Halle innehatte.

Regler-Meisterkasten in Halle

Am 20. und 21. Juli wurden 370 Teilnehmer aus der Kreisreglermeisterversammlung des deutschen Reglerbundes, die am 20. und 21. Juli in Halle a. S. veranstaltet werden, herangezogen.

Da, wo's geht. Die, wenn schwer fällt und die Mutter nicht, sind immer noch ausführen in das Dübener Heide, wo's hinein ins Tal uneres Heimatortes, zu den weiten Weidern und Feldern

Über Vater und Sohn, Mutter und Tochter wissen noch mehr von den Möglichkeiten abmündelnder Ferienzeitung.

Bei württembergischen angeschlossen wurde gestern 14.15 Uhr vor Berliner Straße 27 von einem Auto ein Hundwagen, den ein älterer Volksgenosse zog.

Mit dem Moller gegen das Rad. Ein zwölfjähriger Junge fuhr gestern in der Brühlwitzer Straße, in Höhe der Verghöhe, 19.30 Uhr mit seinem Moller gegen eine Radfabrikin.

Goldene Hochzeit. In geistiger und körperlicher Frische begaben am morgigen Tage die Eheleute Josef Franz, Automobilwerkmeister i. N., und Frau Erdmuthe geb. Dattmann, Körnerstraße 38, das Feiertag der goldenen Hochzeit. Die Jubilairin ist Trägerin des Mutter-Heimkreuzes in Gold.

Zufällige zur Grenzüberwachungsstelle. Auf die heute erfolgende Bekanntmachung des Oberbürgermeisters, betr. die Satzung über die Erhebung von Zuschlägen zur Grundsteuererhebung, wird besonders aufmerksam gemacht.

Gelees und Marmeladen selbst bereiten nach bewährten Rezepten



Rhabarbergelee. Saft: 1 1/2 kg (1500 g) Rhabarber. 750 g (3/4 l) Waffel. Gelee: 900 g Rhabarbersaft. 1 Großbeutel Dr. Oetker-Gelier-Hülfe.

Der gewaschene, abgetrocknete Rhabarber wird mit der Schale in ganz feine Stücke geschnitten und mit dem Wasser bis kurz vor dem Kochen echigt. Man läßt den Saft ablaufen und mißt 900 g davon ab.

mit Dr. Oetker Gelier-Hülfe. Die Herstellung erfolgt nach der auf dem Großbeutel gegebenen Anweisung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019400711-19/fragment/page=0008





Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Postfach 10. Die Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal.
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 188

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Postfach 10. Die Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal.
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 188

Kreuzer und 4 Handelsschiffe versenkt

Ein Kreuzer und drei Handelsschiffe im Ärmelkanal schwer getroffen

Wieder eine ganze britische Angriffsstaffel abgeschossen

Gibraltar in Erwartung eines Großangriffs

La Linea, 10. Juli. Unter der Jivis-
besetzung, die in Gibraltar verbleiben ist,
wächst ständig die Panik, da man annimmt,
dass die zahlreichen Erdöltransporter
der Flotte einen Großangriff vor-
bereiten. Auf der Rennbahn von Gibraltar
wird hierherhin geschaltet und das Gelände
in einen Flugplatz umgewandelt.

Ein französischer 30 000-t- Dampfer versenkt sich selbst

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Osch, Paris, 10. Juli. Nach einer
Donnerstag-Meldung der Berliner Zeitung
„Bund“ will die britische Admiralität den
Berichtsstamp gegen die französische
Dampfer weiterführen. Alle englischen See-
streitkräfte haben Anweisung erhalten, auf
alle erreichbaren französischen Kriegsschiffe
Jagd zu machen. Ein Schiff will also seine
verbrecherische Vortriebsmethode trotz des
Entzündungssturmes, den sie in der zivilisierten
Welt auslöst, fortsetzen. Der Dampfer
„Duchesse“ von 30 000 t, Dampfer
„Duchesse“ zu nennen, soll sich selbst
versenken. Als die Engländer in den Ärmel-
kanal sich des Schiffes bemächtigen wollten,
wurde dieses von seiner eigenen
Belastung versenkt.

Franzosen beorderten Verkäufung nach Martinique

(Von unserem Vertreter)

Neuport, 10. Juli. In der Blockierung
der französischen Insel Martinique durch die
Engländer herrscht Mangel an Brot aus
Fort de France, das englische Kriegsschiffe
in den Gewässern um Martinique etwa
15 Meilen von der Küste entfernt patrouil-
lieren. Die französische Besatzung der Insel
sei bei allem Verdruss, eine Belagerung der
amerikanischen Neutralitätszone zu ver-
meiden, entschlossen, jedem britischen An-
griffsstreit energischen Widerstand entgegen-
zusetzen. Spannungen hätten die Franzosen
einen Kreuzer und eine Abteilung
Marineinfanterie, die in Niederländisch-We-
stindien zum Schutz der dortigen Delantien
geendet waren, nach Martinique be-
ordert, so dass die amerikanische Defensiv-
macht einen Aufbruch mit den britischen
Seestreitkräften befürchte, sobald der
Kreuzer die Blockade zu durchbrechen ver-
suche.

Ärztliche Untersuchungen in England
laut „Newport Times“ USA gegenüber
abgegeben hat, dass Martinique nicht blockiert
sei, werden in Neuport Schiffahrtskreisen
für englische Wortlautberei-
tungen, zumal England nicht behreite, das
seine von Martinique liegenden Kriegsschiffe
jeden Versuch der französischen Schiffe,
Martinique zu verlassen, gewaltsam unter-
binden würden.

Bessarabien wird mit der neuen Moldau-Republik vereinigt

Moskau, 10. Juli. Aus einer amtlichen
Verlautbarung, die am Mittwoch in allen
Mossauer Blättern erscheint, geht hervor,
dass Bessarabien mit der autonomen
Moldau-Republik am linken Ufer des
Dniester mit der Sowjetrepublik vereinigt
und in den Rang einer Bundes-
republik erhoben werden soll.

Großer Erfolg unserer Luftwaffe

Berlin, 10. Juli. Das DRB. gibt bekannt:
Soeben werden weitere außerordentliche Erfolge unserer
Luftwaffe bekannt, nachdem bereits durch Sondermeldung der Abschuss aller
sieben Flugzeuge einer britischen Bombenstaffel bei Amiens gemeldet wurde. In
der Straße von Dover griffen unsere Kampfflugzeuge heute nachmittags einen
stark geschützten britischen Seilzug an und versenkten durch Bombentreffer
einen Kreuzer sowie vier Handelsschiffe mit insgesamt 21 000
Bruttoregistertonnen. Weiterhin erhielten ein Kreuzer und drei
Handelsschiffe mit insgesamt 19 000 Bruttoregistertonnen schwere
Treffer, so dass sie teilweise mit starker Schlagseite und brennend liegen
blieben. Die den Seilzug führenden feindlichen Jäger wurden in Luftkämpfe
verwickelt und hierbei zehn von ihnen abgeschossen. Vier eigene
Flugzeuge kehrten nicht zurück.

Die oben erwähnte Sondermeldung
über den Abschuss einer briti-
schen Bombenstaffel bei
Amiens hat folgenden Wortlaut:
Das Oberkommando der Wehrmacht
gibt bekannt: Unsere schon bei der Nieder-
werfung Frankreichs erwiesene Ueber-

legenden Meldungen wurden heute er-
neut alle Flugzeuge einer angreifenden
englischen Kampfstaffel abgeschossen.
Unsere Flakartillerie zwang die
sieben Britenbomber vor Er-
reichung ihres Angriffszieles, des Flug-
platzes Amiens-Stiffy, abzu-
lassen ihre Bomben ungezielt und
abzuwerfen. Militärischer Scha-
den infolgedessen nicht angedeutet.
Nennung des Flakartillerie griffen
Jäger an und schossen
die Feindbomber auf
Abflug der Reihe nach
eine Verluste traten nicht ein.

Das Oberkommando der Wehrmacht
gibt bekannt: Unsere schon bei der Nieder-
werfung Frankreichs erwiesene Ueber-

legenden Meldungen wurden heute er-
neut alle Flugzeuge einer angreifenden
englischen Kampfstaffel abgeschossen.
Unsere Flakartillerie zwang die
sieben Britenbomber vor Er-
reichung ihres Angriffszieles, des Flug-
platzes Amiens-Stiffy, abzu-
lassen ihre Bomben ungezielt und
abzuwerfen. Militärischer Scha-
den infolgedessen nicht angedeutet.
Nennung des Flakartillerie griffen
Jäger an und schossen
die Feindbomber auf
Abflug der Reihe nach
eine Verluste traten nicht ein.



Wache Wohnung genommen haben.
Der italienische Außenminister Graf
Ciano kehrte von seiner Reise in die hes-
sigen Gebiete im Westen ebenfalls am
Wittmoosvormittag nach München zurück.
Der Reichsminister des Auswärtigen von
Ribbentrop begrüßte den italienischen
Außenminister an dem Hauptbahnhof und
geleitete ihn ins Hotel Continental, wo Graf
Ciano und die Herren seiner Begleitung

Staatsmänner im Führer

Wittmoos vormittag in Gegen-
überstimmung, und in Kamefheit
Reichsregierung in Deutschland
g, im Führerhaus am Königs-
platz in München eingetroffen
den ungarischen Außen-
minister Ribbentropen
den drei Staaten statt.

ihres Münchener Aufenthalts
im Empfang beim Führer gab der
von den in München weilenden
Wachen und dem italienischen
der Graf Ciano ein Frühstück
Kreise, an das sich eine Fahrt
am Oberrhein ansetzte. Im Rathaus
mit seinen Gästen einige Stunden mit hier
zur Genesung weilenden verwundeten Sol-
daten zusammen.

Am 19. Uhr 15 verließen der ungarische
Ministerpräsident Graf Teleki und der
ungarische Außenminister Graf Ciano im
Sonderzug Salzburg.
Kurze Zeit darauf reiste auch Graf
Ciano nach heiligeren Abschied von
Reichsaußenminister von Ribbentrop ab.

Neuordnung Europas

(Von unserem Vertreter in Rom)

v. H. Rom, 10. Juli.
Der Deutsch-Italien-Vertrag des italienischen
Außenministers Graf Ciano wird in italia-
nischen maßgebenden Kreisen seiner weit-
tragenden und grundsätzlichen Bedeutung
nach in den Vordergrund gerückt. Die
italienische Presse behandelt die Berliner
Besprechungen des Außenministers Ciano
in erster Linie als die Basis und den Aus-
gangspunkt der begonnenen europäischen
Neuordnung. Es wird hierbei immer wieder
herausgehoben, dass Deutschland und
Italien, ohne den endgültigen Ab-
schluss des Krieges abzuwarten,
die volle Verantwortung für den euro-
päischen Wiederaufbau übernommen und
die unerlässlich gewordenen Neuordnung
drängender europäischer Pro-
bleme in die Hand genommen haben.

Die gemeinsamen Absichten der
weiteren militärischen und politischen
Aktionen der beiden Achsenmächte werden
in der Presse härter hervorgehoben. An
erster Stelle steht — so betonen die führen-
den Journalisten Gando und Ansaldo —
der Einfluss der beiden Mächte, den Krieg
gegen Britannien und das britische Welt-
reich bis zum totalen Endziele
durchzuführen. Diese Aktion wird von den
beiden Achsenmächten mit verschiedenen
Aufgaben und in verschiedener Form durch-
geführt werden.

Der Kreis der zwischen den beiden Achsen-
mächten zur Einsetzung lebenden Fragen
wird von dem stets am unterirdischen An-
faldo in der „Gazzetta del Popolo“ nach drei
Richtungen hin umrissen: Das erste Ziel sei
die gemeinsame Bekämpfung der politischen
Gefährdung, nach der jetzt die beiden
Achsenmächte den Krieg gegen England bis
zum Endziele führen wollen. Die beiden
verbündeten Staaten seien entschlossen,
Europa und die Welt von der britischen
Zorranne zu befreien. Es sei jedoch not-
wendig, in der gegenwärtigen Phase die
weitere politische und militärische Taktik
der beiden Mächte festzulegen.
Zweitens: Bekämpfung der jetzt von den
beiden Achsenmächten gegenüber Fran-
reich einzunehmenden Haltung. Eine
grundständige Neueinstellung gegenüber den
sich jetzt an der inneren Front in Frankreich
abspielenden Vorgängen wird hier zunächst
abgelehnt, jedenfalls so lange, als nicht die
wichtigsten italienischen Forderungen erfüllt
sind. Nach den Vorgängen von Oran und
dem Abbruch der englisch-französischen Be-
ziehungen sei nun — so betont Ansaldo —
eine neue Lage eingetreten. Drittens: Der
vordringliche Charakter der Balkan-
Probleme gehört, wie hervorgehoben
wird, zu dem Kreis der Fragen, die jetzt
zwischen den Achsenmächten geregelt werden.

Die italienische Presse vermerkt ferner die
angedeutete Rinde des ungarischen Mini-
sterpräsidenten Graf Teleki und des un-
garischen Außenministers Graf Ciano nach
München, wobei Ansaldo hervorhebt, dass
durch die formale Besetzung des
Besprechungsraumes auf dem Vatikan eine neue
Lage entstanden sei, die eine grundsätzliche
Regelung der wichtigen politischen und wirt-
schaftlichen Interessen notwendig macht, um
den Frieden im Europäischen Europa endlich
dauerhaft zu stabilisieren. Der Berliner
Besuch des italienischen Außenministers, so
wird hier abschließend bemerkt, steht im
Zeichen der völligen Einheit der Methoden
und der Ziele der beiden Achsenmächte.
In diesem diplomatischen Kreise erklart
man die Hauptaufgabe Italiens
in der Wiederverwertung des englischen Wider-
standes in Ägypten und der Bekämpfung
der Zone des Suezkanals.